

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 42 (1937-1938)
Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Beaufsichtigung der Kinder, sowie deren Ein- und Ausreise, wird aber nach wie vor durch sie selbst besorgt. Pro Juventute möchte nicht unterlassen, die Tätigkeit der Schweizerhilfe allen Freunden der Auslandschweizerkinder aufs angelegentlichste zu empfehlen.

Zentralsekretariat Pro Juventute, Ferien für Auslandschweizerkinder.
Postcheck VIII 3100.

Staatsstellen. (Eing.) Die Sprach- und Handelsschulen Tamé in Baden und Neuenburg bereiten in drei Monaten auf bewährter Grundlage auf die Prüfungen zum Eintritt in den Staatsdienst vor (Französisch oder Italienisch inbegriffen). Sie sind ausserdem zur kurzfristigen Erlernung der Fremdsprachen spezialisiert. Garantie der Erlernung der französischen, italienischen oder englischen Sprache in nur zwei Monaten. Sprachdiplom in 3 Monaten. Handelsdiplom in 6 Monaten. Kurse von beliebiger Dauer zu jeder Zeit und für jedermann. Prospekte und Referenzen in den Sprach- und Handelsschulen Tamé in Baden und Neuenburg.

Unser Büchertisch

Jugendborn. Monatsschrift für Sekundar- und obere Primarschulen. Herausgegeben von der Schweizerischen Jugendschriftenkommission unter der Redaktion von Josef Reinhart. Verlag H. R. Sauerländer in Aarau. Preis pro Jahr 12 Nummern Fr. 2.40; für Klassen Fr. 2.

Nr. 11 dieser ebenso lehrreichen wie unterhaltenden Jugendschrift ist der Persönlichkeit des am 31. August 1937 gestorbenen hervorragenden Menschen und Lehrers, des Geologen und Forschers von Weltruf, Professor Albert Heim gewidmet. Von dieser für die heranwachsende Schweizerjugend ganz besonders zu empfehlenden Albert Heim-Nummer können Hefte nachbezogen werden: bis zu 10 Heften 25 Rp., von 10 Heften an 20 Rp., von 100 Heften an 15 Rp. Bestellungen an den Verlag H. R. Sauerländer in Aarau.

Das ist nun wieder einmal vorbildliche, begeisternde Jugendlektüre. Ein Held des Friedens, ein unentwegt im Dienste der Wissenschaft und Forschung stehender Schweizer ersteht durch die treffliche Schilderung von Prof. Dr. Hartmann vor dem geistigen Auge des Lesenden. Den Studenten war er nicht nur Lehrer, sondern väterlicher Freund und Berater, und sie nannten ihn auch «Dätte». Es kann nicht nachdrücklich genug auf dieses interessante, erzieherisch wertvolle Heft des «Jugendborn» aufmerksam gemacht werden, gerade in einer Zeit, da die Jugend in Gefahr steht, mit hineingerissen zu werden in eine Helden- und Führerverehrung, welche übersieht, dass es auch in der Demokratie «grosse Männer und Vorbilder» gibt, denen nachzueifern eine Ehre bedeutet. Möge in Oberklassen, in Fortbildungsschulen, Arbeitslagern und in Volkshochschulen der «Jugendborn» eine zahlreiche Lesergemeinde finden.

Bernische Frühjahrsneuerscheinungen. Der Verlag A. Francke AG. in Bern bereitet für Anfang März die Herausgabe einer neuen Erzählung von Peter Bratschi vor, dessen erzählende und lyrische Bände vor allem durch ihren ernsten sozialen Gehalt bekannt geworden sind. Das neue Buch führt den Titel «Schollen brechen auf» und schildert die Sehnsucht und den Kampf der Jugend um ihre innere und äussere Selbständigkeit. Die Ansprüche und Rechte der jungen und der älteren Generation stehen sich gegenüber. Die Probleme sind mitten aus dem Leben herausgegriffen und werden am einfachen und

naheliegenden Beispiel gezeigt. Der Horizont des Buches ist trotz seiner unkomplizierten Anlage aber keineswegs klein: die Konflikte der Familie, das Berufsleben der Stadtjugend, Ehrgeiz und Kameradschaft im Sport geben der Erzählung starken gegenwartsnahen Inhalt. Das Buch wendet sich vor allem an Menschen, die selber jung sind oder die jung fühlen.

Als zweite Neuerscheinung wird anfangs März eine Darstellung des Lebens und Schaffens von Hugo Marti erscheinen. Der Autor dieser Biographie ist Dr. Carl Günther (Aarau), ein naher Freund des Menschen und ein feinsinniger Deuter des Dichters Hugo Marti. Der grossen Gemeinde von Lesern, die Marti als Feuilletonist und als Schriftsteller um sich zu scharen vermochte, wird hier eine umfassende Darstellung geschenkt, die besonders auch in der Schilderung von bisher wenig bekannten Lebensabschnitten in der Jugend Hugo Martis interessieren wird.

Marcelle Capy: *Avec les travailleuses de France*. Edité par l'auteur, Passage de l'Union 3, Paris 7e. Preis 2-3 Schweizerfranken.

In diesem Büchlein dient Marcelle Capy nicht dem Kampf um den Frieden, wie in den früheren, sondern hier schildert sie das Leben der arbeitenden Frauen. Etwa das halbe Büchlein ist den Lehrerinnen gewidmet, um sie recht kennen zu lernen, reist sie im ganzen Land herum, besucht vor allem die in abgelegenen Bergdörfchen, an einsamen Küsten, in Wäldern, aber auch die in den Elendsvierteln von Paris. Sie versteht die Nöte der jungen, die aus dem warmen Nest in die Einsamkeit, in oft verwahrloste Zustände, in schlechte äussere Verhältnisse, zu viel Unverstand und Rückständigkeit kommen und sich leicht einsam und bedrückt fühlen. Sie findet aber auch viel mutige Ausdauer, liebevolles Wirken und stilles Heldenhum. Welche Freude bei der jungen Lehrerin, der es gelingt, eine erste Schulreise mit dem Autocar zu verwirklichen! Denn von den 60 Kindern haben nur drei früher schon einen Wald gesehen. Das nächste Mal helfen auch die Mütter mit. «L'exemple de la bonté fait jaillir la bonté.» Warme Worte findet Marcelle Capy auch für die «Maternelles», die Kindergärten in Paris und auf dem Lande, wo mit grösster Aufopferung Kinder aus den traurigsten Wohnhöhlen zu Luft, Licht, Sonne, Pflege, Kleidung, Nahrung, Liebe und Frohsinn geführt werden, und wo die freundlichen Leiterinnen trotz viel Schwerem für ihre Hingabe das Bewusstsein ernten, für das Gute zu wirken.

Wie anders bei den Fabrikarbeiterinnen, bei denen sich Marcelle Capy für einige Wochen selbst als Schwerarbeiterin einreihet. Sie versteht, dass man diese Arbeit nicht lieben kann, da man keine Arbeit lieben kann, in die man nicht etwas Eigenes hineingelegt hat. Auch diesen Frauen und Mädchen bringt sie warmes Mitgefühl entgegen und ist gerührt, dass sie ihr, dem ungeschickten Neuling, durch Rat und Tat zu helfen suchen.

Das Büchlein kann auch bei uns viele interessieren, trifft man ja doch auch bei uns oft genug ähnliche Zustände.

G. Z.

Eine berechtigte Mahnung. Die Zugvögel sind dieses Jahr schon sehr früh aus dem Süden zurückgekehrt. Deshalb sollten bei Schneefall Futterplätze gerichtet und die noch leerstehenden Nistkästen schleunigst gereinigt werden. Dies sind Arbeiten, die sehr wohl von jungen Leuten ausgeführt werden können, darum wendet sich der «Schweizer Kamerad», diese beliebte Jugendzeitschrift, mit der Aufgabe an seine Leserinnen und Leser. Das Märzheft enthält auch einige vortreffliche Vorschläge, wie die älteren Geschwister den

jüngern beim Rechnen oder beim Bau von Spielsachen helfen können. Weil die Verkehrsunfälle in unserem Lande immer noch im Steigen sind, ist es sehr begrüssenswert, dass der « Schweizer Kamerad » sein Augenmerk auf diese wichtige Volksaufklärung richtet. Der Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, sendet gerne kostenlos ein Probeheft.

**Frühjahr / Sommer 1938 Verlangen Sie unsere neuesten Muster
in Seide, Wolle, Baumwolle!**

Schnittmuster
„Linda“ und „Jardin des Modes“

SEIDEN—GRIEDER

Paradeplatz / Zürich

Pfarrer **KÜNZLE'S** sicher wirkende **KRAUTER - BÄDER - KUREN**

bringen Ihnen schnellste Heilung in dem modern eingerichteten

KURHAUS und BAD WANGS

(St. Galler Oberland) Kurarzt: Dr. med. Künzle Bes. M. Freuler
Massage, Diät, ev. Bircher-Küche. Pension ab Fr. 7.—. Sonnen- u. Luftbad, Boccia
und Croquet.

Haus Neugeboren, Locarno-Monti

Ruhiges Erholungsheim mit neuzeitlicher Ernährung und Gemischtkost, einzig schön gelegen, Sonnen- und Wasserbäder, Naturarzt. Fr. 6.— bis Fr. 7.50. Möblierte Gartenhäuschen. Schöne Gruppenlager. Telephon 758.

Französisch

Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Monaten
in der

Ecole Tamé Neuchâtel 101
od. Baden 101

Auch Kurse nach beliebiger Dauer zu jeder Zeit und für jedermann, Vorbereitung für Post, Eisenbahn, Zoll in 3 Monaten, Sprach- und Handelsdiplom in 3 und 6 Monaten. Prospekt

Schöne, milde Frühlingstage verbringen Sie im guten, alkoholfreien Hotel

SEEHOF in
HILTERFINGEN

am Thunersee

Tel. 59.226

Wiedereröffnung am 2. April
Pension von Fr. 8.— an

Kopfläuse samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.

Junge, stellenlose Lehrerin

hätte Gelegenheit, in einem seriösen, alkoholfreien Restaurant den Service zu erlernen. Nebenbei kann sie Deutsch-Unterricht erteilen und sich in der franz. Sprache üben.

Offerten unter Chiffre V. 3136 Q. an Publicitas, Basel.

Caslano bei Lugano Pensione Mirasole - Sonnenblick

Bürgerliches Haus. Ruhige, sonnige Lage. Butterküche. Nähe Strandbad. Pensionspreis Fr. 6.— Es empfiehlt sich höflich Frau L. Meier

Leseblätter für die Kleinen Rotkäppchen

Als Separat abdruck, in Antiquaschrift (Bodoni), erschienen u. bei der Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstr. 8, Bern, zu folgenden Preisen erhältlich:

1 Ex. à 20 Rp.

10—20 Ex. à 16 Rp.

21—50 Ex. à 12 Rp.

51—100 Ex. à 9 Rp.